

# GERMAN OPEN CHAMPIONSHIPS

## STUTTGART 17. - 21. AUGUST 2010

GERMAN OPEN  
CHAMPIONSHIPS



### Die Geschichte der German Open Championships

1984-1986: Der baden-württembergische Tanzsporttrainer Harry Körner (Calw) hat die Idee, ein dem Traditionsturnier in Blackpool ähnliches Turnier aufzuziehen und findet im Mannheimer Clubpräsident Alex Buttweiler schnell einen Mitspieler. Die für Deutschland einmalige Form des Turniers: Amateure und Professionals aller Sektionen und Altersklassen tanzen innerhalb einer Veranstaltung. Körner ist für die Verbindungen zu den Professionals zuständig, Buttweiler ebnet die örtlichen Wege. Werner J. Braun, der Präsident des Baden-Württembergischen Tanzsportverbandes (TBW), lässt sich von der Idee begeistern und wird Fürsprecher beim Deutschen Tanzsportverband. Der gibt zunächst für ein Jahr die Genehmigung.

1987: Die 1. German Open Championships finden Anfang September an drei Tagen im Mannheimer Rosengarten statt. Verantwortlich ist eine GdBR mit Harry Körner als persönlichem Gesellschafter sowie den weiteren Gesellschaftern TC Blau-Gold Casino Mannheim und dem Tanzsportverband Baden-Württemberg (TBW). Die Organisation vor Ort übernehmen weitgehend ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem TC BGC. 800 Paare aus Deutschland und dem benachbarten Ausland gehen an den Start. Weil Tanzen als Sport in den Mittelpunkt rücken soll, hat die Veranstaltung keinen Ballcharakter. Es gibt 12 Wettbewerbe für Professionals (Latein, Standard) und Amateure (Schüler, Jugend, Hauptklasse, Senioren, Formationen) in beiden Disziplinen. Der enge Kontakt zwischen Tänzern und Publikum kommt auf beiden Seiten gut an, nach dem Premierenerfolg erteilt der DTV für drei weitere Jahre eine Turniergehmigung.

1988: Die 2. GOC werden auf Mitte Juni vorverlegt, erstmals ist eine kleine Abordnung aus Russland am Start.

1990: Die Ostblock-Paare kommen in Massen. Seit Öffnung der Grenzen im Osten haben die GOC eine Pionierfunktion für Russland und andere osteuropäische Staaten. Für deren Paare werden die GOC wegen der relativen Nähe zum wichtigsten Open-Turnier. Der neue Rosengarten-Chef Michel Maugé zeigt Interesse an den GOC und gibt Tipps für die Weiterentwicklung.

1991: Die Melde- und Teilnehmerzahlen haben sich seit Beginn mehr als verdoppelt, die 5. GOC werden auf vier Tage verlängert. Neben Deutschland stellt Russland die meisten Paare. Osteuropa wird vor allem beim Nachwuchs führend.

1993: Auf Anregung des Rosengarten-Chefs Michel Maugé wird der GOC-Award „La Danse“ aus der Taufe gehoben. Erste Preisträger sind die norwegischen Standard-Professionals Lasse Odgaard/Laila Kragebøl. Mit diesem Tanz-Oscar sollen Paare nicht nur für ihre sportliche Karriere, sondern auch für ihre Verbundenheit zu den GOC ausgezeichnet werden. Die Vergabe wird 2004 eingestellt.

1994/95: Hinter den GOC steht jetzt eine GmbH mit den Gesellschaftern Harry Körner, TC Blau-Gold-Casino Mannheim, Tanzsportverband Baden-Württemberg (TBW), Deutscher Tanzsportverband (DTV) und Deutscher Professionalverband (DPV).

1997: Die Zahl der gestarteten Paare übertrifft erstmals die Marke 2000, die GOC dauern fünf Tage. Angeboten werden inzwischen 23 Wettbewerbe. Erstmals gilt die neue Startklassenregelung beim Nachwuchs: Juveniles, Juniors I + II, Youth. Gut kommen die neuen Teammatches an. Neu im Programm ist die Kür. Um die Palette des Tanzsports zu erweitern, findet auch ein World-Cup im Rock'n'Roll statt.

1998: Im Rahmen der 12. GOC werden die Europameisterschaften der Professionals über 10 Tänze ausgetragen. Das Interesse der Zuschauer steigt immer mehr, das Publikum wächst auf 5000 pro Tag an - mehr fasst der Rosengarten nicht.

2000: Im Rahmen der 14. GOC finden die Rock'n'Roll-Weltmeisterschaften statt. Herr Li aus China besucht die GOC und schaut hinter die Kulissen.

2001: Die Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH schließt einen Veranstalter-Vertrag mit der GOC GmbH. Neuer Rekord: 2632 Paare aus 49 Nationen aller fünf Kontinente gehen an den Start. Die 15. GOC sind gleichzeitig Schauplatz der EM der Latein-Professionals. Außerdem wird ein World-Cup im Tango Argentino eingebunden.

2002: Die 15. GOC können sich in punkto Teilnehmerzahlen und Internationalität weiterhin mit Blackpool messen. Die Profi-Turniere gehören erstmals zu den World-Series. Die interne Organisation wird teilweise professionalisiert. Eine große Delegation an Sportlern und Funktionären aus Peking nimmt an den GOC teil.

2003: Die 17. GOC dauern erstmals sechs Tage. Als Kontrastprogramm finden auch die HipHop-Europameisterschaften statt.

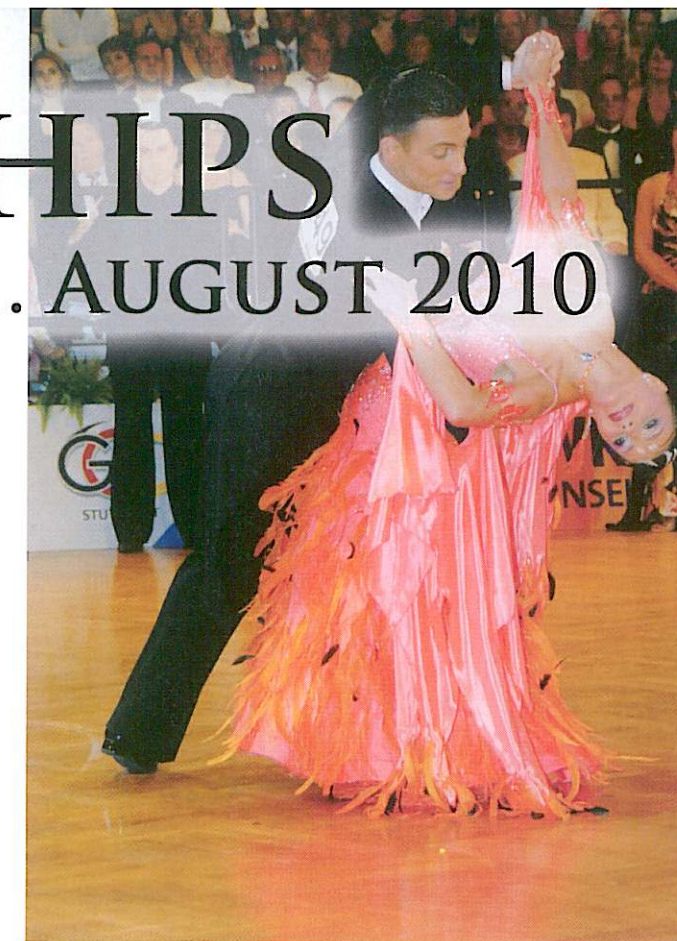
2004: Die GOC ziehen nach Beendigung der Zusammenarbeit zwischen der GOC GmbH und dem Veranstalter m:con (vormals MKT) nach Stuttgart in das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle und dauern wieder fünf Tage. Organisator ist die GOC Tanzevent Management Stuttgart GmbH, Gesellschafter der GOC GmbH sind der Tanzwelt-Verlag, der TSC Astoria Stuttgart, der TSZ Stuttgart-Feuerbach und der Tanzsportverband Baden-Württemberg. Die interne Organisation übernehmen - wie in den ersten GOC-Jahren - vorrangig ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Die Stadt Stuttgart steht mit Bürgschaften hinter der Veranstaltung. Während die Amateure der GOC auch am neuen Ort treu bleiben und die Weltelite zu den zu Grand Slams aufgewerteten IDSF-Turnieren kommt, machen sich die Professionals rar. Die Angebote für Kinder und Senioren werden ausgeweitet. Es gibt auch wieder Tango.

2005: Die Teilnehmerzahlen steigen, neu im Programm sind Rising-Star-Turniere für Amateure sowie eigene Wettbewerbe für A-Klasse Amateure und B-Klasse Youth. Als Zuschauermagnet erweist sich Boogie-Woogie, der seither fester Bestandteil der GOC ist.

2006: Mittlerweile gibt es 36 Wettbewerbe. Die Profi-Turniere zählen wieder zu den World Series, die Startfelder werden internationaler.

2007: Erstmals in der Geschichte wird die Zahl von 5000 Startmeldungen übertroffen. Damit erreichen die GOC eine neue Rekordhöhe bei den Teilnehmerzahlen.

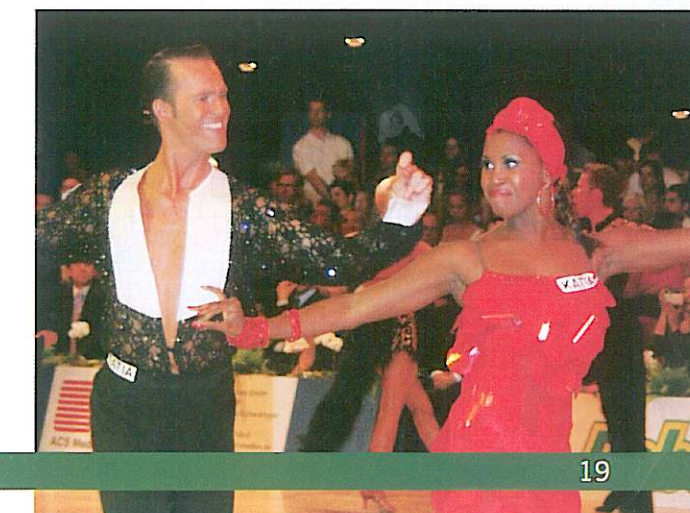
2008: Die GOC werden weiterhin ihrem Ruf gerecht, das weltweit größte Tanzsportfestival zu sein. Mehr als 2200 Paare aus 46 Nationen aller Kontinente gehen über 5000 Mal an den Start. Das Niveau bei den Amateuren ist absolute Spitzenklasse, die Felder bei den Professionals lassen noch immer zu wünschen übrig. Der Internationale Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie-Verband vergibt die WM der BW-Oldies nach Stuttgart und die 22. GOC. Für die Hauptklasse findet ein World-Cup statt.



Ab sofort können die Tanzsportfreunde Tickets für die 24. German Open Championships (GOC) erwerben. Das Kartenbestellsystem für das größte Tanzturnier der Welt, das vom 17. bis 21. August 2010 bereits zum siebten Mal im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle Stuttgart stattfindet, ist online. Wer also bei den besten Plätzen eine möglichst große Auswahl haben möchte, sollte sich bald entscheiden - schließlich stehen auch in diesem Jahr 36 Einzelturniere der Profis und Amateure, in Standard und Latein, von der Jugend bis zu den Senioren auf dem Programm. Und im Boogie-Woogie geht es immerhin um drei Europameisterschafts-Titel, in der Main Class, bei den Juniors und bei den Seniors.

Über die Homepage der German Open Championships - [www.goc-stuttgart.de](http://www.goc-stuttgart.de) - sind die Seiten zum Vorverkauf sowie Eintrittspreise und Hallenpläne einsehbar. Kartenbestellungen sind hier ebenfalls problemlos möglich. Wer lieber telefonisch bestellt, kann dies unter der Ticket-Hotline 0 70 24 - 92 71 52 tun. Sie ist von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten des GOC-Büros in Wendlingen von neun bis zwölf Uhr erreichbar. Tageskarten kosten zwischen 32 und 83 Euro (Sitzplatz) beziehungsweise 29 Euro (Stehplatz), Dauerkarten zwischen 130 und 305 Euro. Alle Preise verstehen sich zuzüglich zehn Prozent Vorverkaufsgebühr (maximal 15 Euro). Die German Open Championships 2010 im Internet: [www.goc-stuttgart.de](http://www.goc-stuttgart.de)

Bild und Text von GOC



August und September  
2010

# CULT

KOSTENLOS

Das Kulturmagazin  
für den Kraichgau

A close-up photograph of a baby crawling on a sandy beach. The baby is wearing a white mesh cap and has sand on its face and arms. The background shows a blue inflatable ring in the water.

**AUF DIE PLÄTZE..**

**- FERTIG..**

**FREIZEIT!**

Highland Games | Oldtimertreffen | Lichterfest | Gochsheim | Wandern mit Wein | German Open Championships  
Flugtag Sinsheim | 3-Löwen Jagd | Garten & Genuss Bad Rappenau | Pferdewallfahrt | Veranstaltungen...